

STATISTIK OHNE GRENZEN

Internationale Statistik-Kooperation



1/2017

Statistisches Bundesamt

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Internet: www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Zentraler Auskunftsdienst

Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: halbjährlich

Erschienen im Juli 2017

Bestellnummer: 0000023-17531-4

Fotorechte: Titelbild: © designer 111/photocase.de
Länderflaggen: © liotru - Fotolia.com

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

4		Editorial
6		25 Jahre internationale Statistik-Kooperation
9		Aserbaidtschan
14		Russische Föderation
18		Kasachstan
20		China
22		Mongolei
25		Europäisches Statistisches Fortbildungsprogramm
27		Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
29		Ukraine
31		Personalnachrichten
33		Who is Who?

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Unterstützung ausländischer Statistikämter ist ein Aufgabenbereich, der sich ständig wandelt. Insbesondere in der projektbezogenen Zusammenarbeit bedeuten neu begonnene Projekte auch eine Veränderung des regionalen Fokus unserer Arbeit. Generell geht die Zahl von Unterstützungsleistungen für Kandidatenländer zur Europäischen Union (EU) zurück. Dagegen wird die Zusammenarbeit mit Ländern anderer Regionen intensiver, in denen die Statistikämter sich auch an EU-Standards orientieren, aber nicht zur Übernahme verpflichtet sind. Auch thematisch vollzieht sich ein ständiger Wandel: Beratungen zu klassischen Statistikgebieten finden weiterhin statt. Zunehmend gefragt sind aber auch Themen wie Open Data, die Nutzung alternativer Datenquellen oder Aufgaben, die aus der Messung der nachhaltigen Entwicklungsziele resultieren, die die Vollversammlung der Vereinten Nationen in der Agenda 2030¹ beschlossen hat. Für die internationale Kooperation des Statistischen Bundesamtes war dieser Wandel Anlass, die strategischen Grundlagen unserer Arbeit diesen Entwicklungen anzupassen. Das neu verfasste Strategiepapier bildet nun die Grundlage für die weitere Ausrichtung der Arbeit und die fortgesetzte Kooperation mit internationalen Partnern.

Das mongolische Statistikamt ist ein langjähriger Partner des Statistischen Bundesamtes. In dieser Ausgabe von „Statistik ohne Grenzen“ berichten wir über die neu angelaufene Zusammenarbeit im Rahmen des Smart-Government-Projektes. Über den Fortschritt des Weltbank-Twinning-Projektes mit dem kasachischen Statistikamt berichteten wir in den vergangenen Jahren regelmäßig. Die Abschlusskonferenz im November 2016 bildete eine herausragende Gelegenheit, die erzielten Fortschritte einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Parallel zum Projektabschluss fand ein von Eurostat, EFTA und der UNECE organisiertes Global Assessment des kasachischen Statistikamtes statt. Dessen Ergebnisse werden helfen, die Richtung künftiger Weiterentwicklungen zu bestimmen. Dass mit Aserbaidschan noch ein zweites wichtiges aktuelles Partnerland unseres Hauses

¹ UN-Resolution 69/315 „Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“.

sich einem Global Assessment unterzog, ist dem Zufall geschuldet. Es passt aber sehr gut in den zeitlichen Ablauf unserer Zusammenarbeit: Das laufende Twinning-Projekt in Aserbaidschan soll im Oktober 2017 abgeschlossen werden.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine interessante Lektüre.

Die Redaktion

Ringo Raupach

Denis Kaschuba

Vladislava Karmanova

Sollten Sie an einem regelmäßigen elektronischen Empfang unserer Publikation interessiert sein und diese noch nicht erhalten, senden Sie einfach eine Nachricht an cooperation@destatis.de

25 Jahre internationale Statistik-Kooperation – eine Erfolgsgeschichte

Seit 25 Jahren engagiert sich das Statistische Bundesamt in der Vermittlung statistischer Fachkenntnisse und der Schulung ausländischer Projektpartner. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie viele in- und ausländische Partner unterstützen ihre Kolleginnen und Kollegen in den Partnerämtern bei der Umsetzung der Standards des Europäischen Statistischen Systems und tragen bei zu einer besseren Vergleichbarkeit der in den einzelnen Ländern erhobenen statistischen Daten.

Innerhalb der letzten 25 Jahre betreute die Statistik-Kooperation mehr als 2 800 Beratungseinsätze von Kurzzeitexpertinnen und -experten, Studienbesuche und Workshops mit mehr als 35 Partnerländern.

Eine Stärke der deutschen Kooperation ist das Vermitteln moderner, in der Praxis bewährter methodischer Standards. Die Wissensvermittlung umfasst alle Stufen des statistischen Produktionsprozesses. Ziel des deutschen Engagements ist es, die Partner in die Lage zu versetzen, Aufgaben selbstständig zu erledigen und die Methodiken im nationalen Rahmen umzusetzen. Um sicherzustellen, dass nationale Statistikämter verlässliche Daten liefern und auf schnell wechselnde Anforderungen reagieren können, ist neben dem Vermitteln von methodischen Kenntnissen das ständige Verbessern der Managementkapazitäten sowie des Qualitätsbewusstseins der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wesentlich. Das Statistische Bundesamt setzt sich dafür ein, in Kooperationsprojekte stets auch Teilkomponenten zur Stärkung der Partner in Querschnitts- und Managementbereichen aufzunehmen. Modular aufgebaute Kurse zum Statistical Capacity-Building, die je nach Bedarf des Empfängerlandes angepasst werden können, sind ein wichtiger Baustein der Kooperationsarbeit auch außerhalb von Projekten. Diese auf die Empfänger zugeschnittenen Kurse beinhalten alle für das Management statistischer Institutionen relevanten Aspekte des Total Quality Management.

Beim Start der institutionalisierten Statistik-Kooperation stand der politische und wirtschaftliche Wandel in den Transformationsländern in Mittel- und Osteuropa, aber auch in den Nachfolgestaaten der Sowjetunion im Mittelpunkt. Die Erfahrungen mit der deutschen Vereinigung und der Übernahme des bundesdeutschen Statistiksystems in Ostdeutschland machten die deutsche amtliche Statistik zu einem gefragten internationalen Partner.

Zusätzlicher Unterstützungsbedarf entstand durch die Osterweiterung der Europäischen Union: Zwischen 2004 und 2013 traten insgesamt 13 Staaten neu der EU bei, die zuvor auch im Bereich Statistik ein umfangreiches Vorbereitungsprogramm absolvierten. Statistik ist Teil des gemeinschaftlichen Besitzstandes (*acquis communautaire*) und musste von den Beitrittsländern vollständig in nationales Recht übernommen werden. Gleichzeitig lieferten statistische Daten die Informationsgrundlage für die Verhandlungen in anderen Politikfeldern (zum Beispiel freier Warenverkehr, Landwirtschaft, Steuern).

Auch weiter östlich besteht eine große Nachfrage nach der Expertise deutscher Statistikerinnen und Statistiker. EU-finanzierte Twinning-Projekte wie gegenwärtig in Aserbaidschan sind Bestandteil der Europäischen Nachbarschaftspolitik. Weltbankfinanzierte Großprojekte wie in Kasachstan und der Mongolei zielen auf die umfassende Weiterentwicklung der dortigen Statistiksysteime. Eine enge bilaterale Kooperation besteht mit dem chinesischen Statistikamt.

Die aktuell sieben Staaten mit EU-Beitrittsperspektive, die Zielländer der Europäischen Nachbarschaftspolitik sowie die Statistikämter in Zentral- und Ostasien stehen auch weiter im Fokus der internationalen Zusammenarbeit des Statistischen Bundesamtes. Neue Herausforderungen ergeben sich zusätzlich aus der Entwicklungsagenda 2030 der Vereinten Nationen. Der Aufbau der statistischen Kapazitäten in den nationalen Behörden der Entwicklungsländer ist eine wichtige Voraussetzung für das Monitoring der Entwicklungsziele.

Die Durchführung von fachlich komplexen Großprojekten mit einem längeren Zeithorizont für die Durchführung bildet seit mehreren Jahren den Kern der Arbeiten der Statistik-Kooperation. Das Statistische Bundesamt kann so neben der Vermittlung statistischer Expertise über das jeweilige Projektende hinaus einen engen partnerschaftlichen und vertrauensvollen Austausch mit den Partnerämtern sowie den beteiligten Kooperationspartnern sicherstellen und verfügt über ein breites und dichtes Netzwerk internationaler fachlicher Statistikexpertise. Heute ist das Statistische Bundesamt zusammen mit den Statistischen Landesämtern ein weltweit anerkannter Partner.



Support to the State Statistical Committee in harmonisation of the National Statistics System of the Republic of Azerbaijan in line with EU standards

Twinning-Projekt mit dem Statistikamt der Republik Aserbaidtschan



Das Twinning-Projekt zwischen dem Statistischen Bundesamt und dem Staatlichen Statistik-Komitee der Republik Aserbaidtschan (SSC) ist auf zwei Jahre ausgelegt. Die Implementierungsphase hat im Oktober 2015 begonnen. Bearbeitet werden die Bereiche Qualitätsmanagement, Geografische Informationssysteme (GIS), Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC), Statistiken über Menschen mit Behinderungen (Sozialstatistiken) und Tourismusstatistik.



Studienbesuch in Bulgarien zum Thema Qualitätsmanagement

Die Umsetzung des Projekts erfolgt planmäßig. Insgesamt wurden bis Februar 2017 in allen Projektkomponenten bereits mehr als 60 % (31 von insgesamt 48) der geplanten Beratungsmaßnahmen durchgeführt. Der Schwerpunkt der Beratungen im zweiten Halbjahr 2016 lag auf der Durchführung von Studienbesuchen bei den Projektpartnerämtern in Bulgarien, Slowenien und den Niederlanden sowie der Vorbereitung und Durchführung

der EU-SILC-Piloterhebung. Die für diesen Zeitraum vorgesehenen Meilensteine erreichte das Projekt ohne große Verzögerungen. Neben den definierten Etappenzielen wurden auch die ersten drei von insgesamt 14 festgelegten verbindlichen Projektergebnissen (Mandatory Results) erreicht. Diese betreffen die Komponenten GIS, EU-SILC und Sozialstatistiken.

Im Juli 2016 führte eine externe Gutachterin im Auftrag der EU eine ROM-Mission (Results-oriented Monitoring Mission) durch und befragte alle Projektpartner und Aufsichtsgremien sowie einzelne Experten zum Stand der Zusammenarbeit. Der Evaluierungsbericht der EU bescheinigt dem Projekt bislang gute bis sehr gute Ergebnisse in der Projektumsetzung. Den Empfehlungen des Berichts – stärkere Einbeziehung der Ressorts in Aserbaidshan (Ministerium für Arbeit und Sozialschutz der Bevölkerung in der Komponente Sozialstatistik und Ministerium für Kultur und Tourismus in der Komponente Tourismusstatistik) sowie Ausarbeitung einer Ergebnisliste zur Messung des Projektfortschritts – kamen die Projektpartner gerne nach.



Studienbesuch in den Niederlanden zum Thema ESSPROS

Die EU-Delegation teilt auch die positive Auffassung über die Projektentwicklung und führt die Implementierung, die Berichterstattung und die Außendarstellung des Projekts gegenüber anderen Twinningpartnern in Aserbaidshan als Beispiel für “Best Practices” an.

Parallel zur Projektimplementierung führten Eurostat und die UNECE ein Global Assessment des aserbaidtschanischen Statistiksystems durch. Der endgültige Bericht und die Ergebnisse sollen im Mai der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Empfehlungen des Berichts spielen auch für die weitere Projektumsetzung eine wichtige Rolle.

Folgende Beratungsmaßnahmen wurden seit Juli 2016 durchgeführt:

Juli

04. – 08.	Tourismusstatistik	Sofia/Varna
19. – 20.	EU-SILC	Ljubljana
19. – 22.	Statistiken über Menschen mit Behinderungen (ESSPROS-Methodologie)	Den Haag/ Heerlen
26. – 27.	3. Lenkungsausschusssitzung	Baku

September

19. – 23.	EU-SILC	Baku
26. – 29.	EU-SILC	Baku
27. – 30.	Tourismusstatistik	Baku

Oktober

17. – 21.	European Health and Social Integration Survey (EHSIS)	Sofia/ Varna
17. – 21.	Tourismusstatistik (Tourism Satellite Account, TSA)	Baku
24. – 28.	Qualitätsmanagement	Sofia/ Burgas/ Plovdiv
25. – 27.	Geografisches Informationssystem (GIS)	Ljubljana

November		
31.10. – 04.	Generisches Statistisches Geschäftsprozessmodell für die amtliche Statistik (GSBPM)	Baku
07. – 08.	4. Lenkungsausschusssitzung	Baku
21. – 25.	Geografisches Informationssystem (GIS)	Baku
28. – 01.12	Tourismusstatistik	Baku
Dezember		
05. – 09.	Training zur Schätzung von Standardfehlern	Baku
Januar 2017		
16. – 17.	5. Lenkungsausschusssitzung	Baku
16. – 19.	Qualitätsmanagement	Baku
Februar		
13. – 16.	EU-SILC	Baku
13. – 16.	Qualitätsmanagement	Baku
20. – 23.	Tourismusstatistik	Baku
27. – 03.03.	Geografisches Informationssystem (GIS)	Baku

Delegation aus Moskau und St. Petersburg zu Gast im Statistischen Bundesamt



Im September 2016 besuchte eine Delegation aus Moskau und St. Petersburg das Statistische Bundesamt zum Thema Verwaltungsdaten. Die Delegation setzte sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern des russischen Statistikamtes (Rosstat) auf Gruppenleitererebene und wurde vom Präsidenten des Regionalamtes St. Petersburg Herrn Nikiforov geleitet.



Gäste aus der Russischen Föderation mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes

Destatis-Experten präsentierten die Verwendung von Verwaltungsdaten in den Bereichen der Unternehmensstatistik und des Unternehmensregisters, in der Steuerstatistik und im Zensus. Das Programm umfasste zudem auch die Themen Big Data, Regionalstatistik, rechtliche Rahmenbedingungen und das System der amtlichen Statistik in Deutschland.



Die russische Delegation v.l.n.r.: Galina Sazonova, Elena Savochkina, Oleg Nikiforov, Natalia Karpova, Pavel Mkhitarian und Anna Moruga

Der Studienbesuch fand im Rahmen des von der Weltbank finanzierten Projektes „Weiterentwicklung der statistischen Expertise in der Russischen Föderation“ statt. Es war die erste von vier Maßnahmen, die Destatis in diesem Projekt unter Konsortialführung des dänischen Statistikamtes durchgeführt hat.

Datenquellen und moderne Methoden der Datenerhebung in der Preisstatistik

Eine Delegation von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Amtes der Russischen Föderation (Rosstat) besuchte im November 2016 Destatis zu einem Studienaufenthalt zum Thema „Datenquellen und moderne Methoden der Datenerhebung in der Preisstatistik“.

Destatis-Experten aus dem Referat Verbraucherpreise übernahmen die fachliche Durchführung des Studienbesuchs. Neben einer Übersicht des deutschen Systems der Preisstatistik und der Verbraucherpreisstatistik stellten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppe Preise folgende Themen vor:

- Datenquellen der Verbraucherpreisstatistik
- Big Data
- Beschaffung und Umgang mit Scannerdaten
- Preiserhebung im Internet für die Verbraucherpreisstatistik
- Preiserhebung mit web scraping
- Ersetzung und Fortschreibung in der Verbraucherpreisstatistik
- Berechnung des Verbraucherpreisindex
- IT-System der deutschen Verbraucherpreisstatistik
- Regionale Preisvergleiche und Durchschnittspreise auf europäischer Ebene

Den fachlichen Vorträgen vorangestellt waren Einführungen über das System der amtlichen Statistik in Deutschland und über das Europäische Statistiksystème sowie ein Vortrag über das Management der Datenqualität im Statistischen Bundesamt. Die russischen Kolleginnen und Kollegen berichteten ihrerseits über das russische Statistiksystème und das System der Preisstatistiken.



Russische Delegation mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes

Der Studienbesuch fand statt im Rahmen des von der Weltbank finanzierten Projektes „STASYS II – Zweites Projekt zur Weiterentwicklung des staatlichen Statistiksystems der Russischen Föderation“ und basierte auf der langjährigen Zusammenarbeit zwischen Destatis und Rosstat.



V. l. n. r.: Michael Kuhn (Destatis, Gruppenleiter Preise), Larisa Kobrinskaya (Rosstat, Abteilungsleiterin Preis- und Finanzstatistik), Bernd Störtzbach (Destatis, Gruppenleiter Planung und Koordinierung, internationale Kooperation, Rechtsfragen der Statistik)

Abschluss des KAZSTAT-Projektes



Nach vier arbeitsintensiven Jahren ist das KAZSTAT-Twinning-Projekt zwischen dem Statistischen Bundesamt und dem kasachischen Statistikkomitee (CS) zu Ende gegangen. Aus diesem Anlass fand am 3. November 2016 eine Abschlusskonferenz in der kasachischen Hauptstadt Astana statt. Kasachische und internationale Expertinnen und Experten stellten die Ergebnisse und Erfolge des Projektes der Öffentlichkeit und den beteiligten Institutionen vor.

Die Konferenz unter Beteiligung des Statistischen Bundesamtes, der Konsortialpartner aus Finnland, Korea, der Russischen Föderation, der Slowakei und Tschechien, der Weltbank, anderer in das Projekt involvierter nationaler Statistikämter sowie von Botschaftsvertretern stieß auf großes Medieninteresse. Die Ergebnisse wurden während einer Pressekonferenz und in der nachfolgenden Sitzung dem Publikum vorgestellt. Seit Projektbeginn im Oktober 2012 bis zur Abschlusskonferenz im November 2016 ermöglichte das KAZSTAT-Projekt 262 Beratungseinsätze internationaler Expertinnen und Experten, 129 Studienbesuche kasachischer Delegationen und 36 Teilnahmen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem CS an internationalen Konferenzen. In der gesamten Projektlaufzeit wurden rund 2 000 Angestellte des öffentlichen Dienstes Kasachstans geschult.

Die Bilanz aller am Projekt beteiligten Institutionen fällt sehr positiv aus: Die Weltbank bescheinigte dem Projekt einen Vorbildcharakter. Laut Weltbank ist das KAZSTAT-Projekt von allen derzeitigen Weltbank-Projekten in Kasachstan das erfolgreichste. Den beteiligten Projektpartnern und insbesondere CS als Projektbegünstigter gelang eine effektive und zeitgerechte Projektumsetzung.

Essentielle Fortschritte wurden in den Bereichen IT-Infrastruktur, Weiterentwicklung der statistischen Standards und Methoden, Verbesserung des Images der amtlichen Statistik Kasachstans und Entlastung der Auskunftgebenden erreicht. Insbesondere die Stärkung der 16 regionalen Statistikämter Kasachstans ist ein wichtiger Erfolgsbaustein des Projektes.

Bis April 2017 werden noch ausstehende Beratungsmaßnahmen und Studienbesuche umgesetzt. Für Mitte 2017 sind Ergebnisse eines derzeit laufenden Global Assessments des kasachischen Statistiksystems sowie die Fertigstellung des nationalen Masterplanes für die amtliche Statistik Kasachstans 2017 bis 2025 vorgesehen.



Gruppenbild der Abschlusskonferenz am 3. November 2016 in Astana

Bilaterale Kooperation mit dem chinesischen Statistikamt (NBS)



Das Statistische Bundesamt und sein chinesischer Kooperationspartner, das National Bureau of Statistics of China, haben im November 2016 neue Projektvereinbarungen für die weitere Zusammenarbeit in den kommenden drei Jahren (2017 bis 2019) unterzeichnet.



Amtsleiter Ning Jizhe (NBS) und Präsident Dieter Sarreither bei der Übergabe der Projektverträge

In einem feierlichen Akt ratifizierten die beiden Amtsleiter, Ning Jizhe und Dieter Sarreither, die Vereinbarungen in Wiesbaden. Die Themengebiete der neuen Zusammenarbeit erstrecken sich auf die Wohnimmobilienpreisstatistik sowie auf die Baustatistik. Der Implementierungsplan für die neuen Kooperationsbereiche sieht in den Teilprojekten jeweils bis 2019 Beratungseinsätze deutscher Experten in China und Studienbesuche chinesischer Statistiker in Deutschland vor.

Die Auftaktveranstaltung bildet hierbei ein Studienbesuch im April 2017 im Teilprojekt Wohnimmobilienstatistik, gefolgt vom Einsatz einer Experten-Gruppe für Baustatistik des Statistischen Bundesamtes in Peking. Neben den Aktivitäten in den neu aufgelegten Teilprojekten findet ebenfalls noch ein letzter ausstehender Studienbesuch des NBS in Deutschland zum Thema Beschäftigtenstatistik statt.

Mongolei – Projekt „Smart Government“ nimmt Fahrt auf



Das Statistische Bundesamt arbeitet noch bis September 2017 mit dem mongolischen Statistikamt (NSO) im Weltbank-finanzierten Twinning-Projekt „Smart Government“ zusammen. Dabei wird das Statistische Bundesamt auch von Expertinnen und Experten europäischer Partnerämter unterstützt. Die Kooperation umfasste den Einsatz einer Expertin von Statistik Litauen im Bereich der Industriestatistik (Weiterentwicklung der Methodik, Saisonbereinigungsverfahren und Identifizierung von Indikatoren für die Konjunkturstatistik) und einen Studienbesuch bei Statistik Finnland zum Thema Kultur-, Wissenschafts- und Technologiestatistik. Hier erhielten die mongolischen Teilnehmer Informationen zur Methodik und Datenerhebung.

Den Höhepunkt der Zusammenarbeit bildete der Besuch der neuen Leiterin des mongolischen Statistikamtes (NSO), Frau Ariunzaya Ayush, die am 21. und 22. November 2016 das Statistische Bundesamt in Bonn besuchte. Der Delegation gehörten neben Vertretern des mongolischen Statistikamtes auch fünf Abgeordnete des Großen Staats-Chural an, dem mongolischen Parlament. Wichtigste Themen des Austausches waren die Strategien für einen freien Zugang zu öffentlichen Daten (Open Data) und die Nutzung von administrativen Daten für statistische Zwecke.

Vizepräsident Dr. Georg Thiel begrüßte die Gäste in Bonn und erläuterte gemeinsam mit Vertretern aus dem Bundesministerium des Innern die Zielstellung und die Elemente der E-Government-Initiative der Bundesregierung. Durch den Einsatz elektronischer Informationstechnologien sollen Verwaltungsangebote für jedermann einfach, schnell und ortsunabhängig zugänglich sein. Die Regierung der Mongolei will mit Unterstützung der Weltbank ein eigenes Datenportal aufbauen und sucht daher den Austausch mit internationalen Partnern.

Ein weiteres Thema des Besuches war die Nutzung von bereits bei anderen öffentlichen Behörden vorhandenen Daten am Beispiel der Steuer- und Landwirtschaftsstatistik sowie für den Bevölkerungszensus, um die Haushalte und Unternehmen zu entlasten. Im besonderen Fokus der mongolischen Teilnehmer standen dabei Fragen zu den rechtlichen Grundlagen. Experten der Landwirtschaftsstatistik stellten gemeinsam mit dem für Statistik verantwortlichen Vertreter des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft die behördenübergreifende Zusammenarbeit im Bereich der Landwirtschaftsstatistik vor. Präsentationen zur Steuerstatistik und zum Bevölkerungszensus sowie der auf großes Interesse stoßende Vortrag zur Gewinnung für die Statistik relevanter Informationen aus großen Datenmengen (Big Data) rundeten die Tage in der Zweigstelle des Statistischen Bundesamtes ab.



Vizepräsident Dr. Georg Thiel (Mitte), Fr. Ariunzaya Ayush (Vorsitzende des mongolischen Statistikamtes), mit Vertretern von Destatis und den Mitgliedern der Delegation

Der Besuch in Bonn bildete den Auftakt einer einwöchigen Reise, die die Gäste auch zu den Statistikämtern Estlands und Finnlands führte.

Folgende Beratungsmaßnahmen wurden seit Oktober 2016 durchgeführt:

Oktober		
03. – 07.	Industriestatistik	Ulan Bator

November		
14. – 18.	Kultur-, Wissenschafts- und Technologie- statistik	Helsinki
21. – 25.	Open Data, Datenaustausch, Nutzung von Verwaltungsdaten	Bonn/ Tallinn/ Helsinki

Europäisches Statistisches Fortbildungsprogramm (ESTP): Kurs zu Wissensvermittlung und Präsentationen vor internationalem Publikum (Train the Trainers)



Im Rahmen des ESTP organisierte das Statistische Bundesamt vom 31. Januar bis zum 2. Februar 2017 bereits zum neunten Mal den Kurs „Kompetenzen in den Bereichen Präsentation, Moderation und Beratung für Statistik-Dozenten“ („Train the Trainers“) in Wiesbaden. Die 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlernten verschiedene Präsentationstechniken sowie didaktische Fähigkeiten, um künftig Inhalte auch einem internationalen Publikum gewinnbringend vermitteln zu können.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ESTP-Kurses „Train the Trainers“

Das Seminar wurde von der Nationalen Koordinierungsstelle für das ESTP im Statistischen Bundesamt organisiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vergaben bei der Evaluierung des Kurses sowohl für die Inhalte als auch für die Organisation sehr gute Bewertungen.

Das Europäische Statistische Fortbildungsprogramm ist ein Projekt, welches Angestellten nationaler Statistikämter der EU, EFTA, Eurostat und möglicher EU-Beitrittskandidaten eine Vielzahl verschiedener Kurse zur Weiterbildung bietet. In den jeweiligen Kursen werden neue Methoden und Techniken, die an die europäischen Standards und die aktuelle Entwicklung angepasst sind, vermittelt.

Gemeinsame Absichtserklärung mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Am 3. März unterzeichneten der Präsident des Statistischen Bundesamtes Dieter Sarreither und Dr. Christoph Beier, Stellvertretender Vorstandssprecher der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, sowie Joachim Fritz, Abteilungsleiter Governance und Konflikt, eine „Gemeinsame Absichtserklärung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der amtlichen Statistik“.



V.l.n.r.: Abteilungsleiter Governance und Konflikt Joachim Fritz (GIZ), Stellvertretender Vorstandssprecher Dr. Christoph Beier (GIZ) und Präsident Dieter Sarreither (Destatis) unterzeichnen die Absichtserklärung

Das Statistische Bundesamt und die GIZ als Durchführungsorganisation für Projekte des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie anderer öffentlicher Auftraggeber arbeiten seit Beginn der institutionalisierten internationalen Beratungstätigkeit des Statistischen Bundesamtes in den 1990er-Jahren zusammen. In vielen Partnerländern der Statistik-Kooperation des Hauses ist die GIZ mit eigenen Landesbüros vertreten. Die neue Kooperationsvereinbarung ersetzt die bislang geltende Übereinkunft aus dem Jahr 2001.

Die intensivere Kooperation resultiert aus der zunehmenden Bedeutung der Statistik im Zuge der Messung der Zielerreichung der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Im Rahmen des Treffens betonten beide Kooperationspartner den Mehrwert eines engen Austausches und im Verlauf der Diskussion offenbarten sich viele gemeinsame Schnittstellen.

Fachinformationsbesuch einer ukrainischen Regierungskommission



Im Oktober 2016 besuchten Repräsentantinnen und Repräsentanten der ukrainischen Regierung das Statistische Bundesamt. Der Besuch in Deutschland erfolgte im Rahmen einer Fachinformationsreise „Agenda 2030 – Unterstützung der ökologischen Modernisierung der ukrainischen Wirtschaft“ im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ).

Ziel dieser Fachinformationsreise war es, sich über die Entwicklung und das Management von nachhaltigen Entwicklungsstrategien auf Bundes- und Länderebene in Deutschland zu informieren. Der Besuch im Statistischen Bundesamt bildete den Abschluss der Fachreise.

Destatis-Experten präsentierten die Rolle der deutschen amtlichen Statistik im Rahmen der Sustainable Development Goals (SDGs).

Die Erreichung der 17 Ziele und 169 Unterziele der „Agenda 2030“ anhand von Indikatoren global und national zu messen sowie deren Übertragung auf die nationale Nachhaltigkeitsstrategie stießen auf der ukrainischen Seite auf großes Interesse.

Sustainable Development Goals (SDGs)



© United Nations Department of Public Information

Praktika in der Statistik-Kooperation

Regelmäßig unterstützen Praktikantinnen und Praktikanten die Arbeit der internationalen Statistik-Kooperation. Hier ziehen sie ein Fazit ihres Einsatzes.

Meike Oltmanns

August bis September 2016 in Bonn

Als Studentin der Sozialwissenschaften und interkulturellen Beziehungen interessiere ich mich für spätere berufliche Tätigkeiten im internationalen Bereich. Die tagtägliche, teilweise fremdsprachige, Korrespondenz mit Kolleginnen und Kollegen im In- und Ausland hat mich somit besonders begeistert.



Franziska Kern

September bis November 2016 in Bonn

Ich hatte das große Glück eine kasachische Delegation sowie den chinesischen Amtsleiter und die mongolische Präsidentin der jeweiligen Statistikämter kennen zu lernen und habe darüber hinaus das Projektmanagement in verschiedensten Phasen der Projekte unterstützt. Für meine berufliche Zukunft, aber auch für meine persönliche Entwicklung hat mir das Praktikum sehr geholfen.



Jana Lipps

Oktober bis Dezember 2016 in Wiesbaden

Zahlreiche unterschiedliche Aufgaben haben meine Praktikumszeit abwechslungsreich gestaltet. Insbesondere in Bezug auf das internationale Projektmanagement konnte ich einiges dazulernen. Ich bedanke mich recht herzlich für die vielen interessanten Einblicke und die tolle Aufnahme im Team.



Hans Pieper

November bis Dezember 2016 in Bonn

Direkt am Anfang bot sich mir die Möglichkeit, den Studienbesuch einer mongolischen Delegation zu begleiten. Dabei habe ich nicht nur ein wenig über die Mongolei gelernt, sondern insbesondere auch über die Methoden und Herausforderungen bei der Erstellung von Statistiken in Deutschland.



Who is Who? der internationalen Kooperation

Leitung Wiesbaden

Statistisches Bundesamt

Planung und Koordinierung, internationale Kooperation

D – 65180 Wiesbaden

Fax: +49 (0) 611 / 75 89 92

cooperation@destatis.de

Gruppenleiter

Bernd Störtzbach

Tel.: +49 (0) 611 / 75 23 51

bernd.stoertzbach@destatis.de

Projekt- und Finanzcontrolling

Michael Schäfer

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 30

michael.schaefer1@destatis.de

Internationale Kooperationsprojekte (Bonn)

Referatsleiter

Ringo Raupach

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 32

ringo.raupach@destatis.de

Bilaterale Kooperation, Europäische Trainingsprogramme (Wiesbaden)

Referatsleiterin

Simone Koll

Tel.: +49 (0) 611 / 75 42 81

simone.koll@destatis.de